Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wunderquelle oder die enthüllten Geheimnisse der Natur

Höfle, Joseph

Glarus, [1834]

63) Das Magendrücken und Sodbrennen sicher und unschädlich zu vertreiben

urn:nbn:de:bsz:31-95994

Visual Library

Mauerpfeffer und Salbei, in Wasser gekocht und als Mundwasser gebraucht, indem man solchen oft damit ausspült.

---

62) Neues Mittel gegen den Krampf.

Gegen den so höchst emfindlichen Krampf ist der bekannte Opodeldoc ein sehr vortreffliches Mittel. Dieser wird Abends vor Schlafengehen, warm, tüchtig eingerieben, wodurch man auf 2 — 3 Wochen vor diesem schmerzlichen Uebel Ruhe hat. Nur muß man alsdann die Einreibung nach Verfluß dieser Zeit zur Verwahrung eines neuen Anfalls wiederholen, denn wartet man damit zu lange, so kommt der Krampf wieder, und hält seine Zeit aus, wenn man gleich auch während des Krampfes die Einreibung vornimmt, bleibt aber stets aus, wenn man gleich des Abends darauf die Einreibung wiederholt. Gegen den Wadenkrampf und überhaupt alle Krämpfe, auch gegen den tödtlichen Kinnbackenkrampf, giebt es, nach vieljährigen Erfahrungen, kein wirsameres und wohlfeileres Mittel, als den allgemein geschätzten Opodeldoc.

---

63) Das Magendrücken und Sodbrennen sicher und unschädlich zu vertreiben.

Unter allen Nahrungsmitteln dagegen ist die gelbe Rübe, Mohrrübe, Daucus Carotta, auf einem Reibsen gerieben, als das beste und gesundeste befunden

worden. — Die Magensäure abzustumpfen, bediene man sich vollkommen kohlensauren Natrons. Wo aber Rheumatismus dabei ist, da nehme man anstatt des Mineralalkalis vollkommen kohlensaures Ammonium. In beiden Fällen nicht mehr als 15 Gran, das ist 1¼ Quentchen täglich.

Magnesia und Zucker zu gleichen Theilen vermischt und täglich einen Theelöffel voll, auch 2 — 3 davon genommen, ist ein ganz unschädliches Mittel. — Einige Löffel voll Kalkwasser mit einem Glas Milch vermischt und getrunken, ist noch besser, wenn der Magen schlecht ist. — Präparirte Austernschalen und gebranntes Hirschhorn mit Zucker vermischt und früh einen bis zwei Theelöffel voll mit Wasser oder Milch eingenommen, leistet wesentliche Hülfe. — Die grünen Blätter des Ahornbaumes in Wein oder Essig gesotten, und die Abkochung in kleinen Portionen täglich getrunken, hilft wider den Sod, das Würgen und Erbrechen des Magen.

Der Syrup vom Agrost ist ein treffliches Mittel wider den Sod und andre schlimme Zufälle des Magens. — Am allerbesten bewährt sich aber der bekannte lebensverlängernde Gesundheitssaft gegen alle diese Uebel.

---

64) Neues, einfaches Mittel zur sichern Heilung der Lungensucht, des Keuch- und Stickhustens.

Viele nordamerikanische und engl. Aerzte empfehlen die traubenblüthige Actäa, Actæa racemosa gegen die Lungensucht, welche, als Thee zubereitet, häufig getrunken werden soll, und die heilsame Wirkung